



Jugendliche – Chats und Soziale Netzwerke

>> Freizeitspaß oder Cybersex? <<

Jugendamt



STADT NÜRNBERG

Kinder- und Jugendschutz – Jugendmedienschutz
www.jugendmedienschutz.nuernberg.de



Chatten und „Soziale Netzwerke“

Der Computer ist aus der Alltagswelt von Kindern und Jugendlichen nicht mehr wegzudenken. Deshalb ist Medienpädagogik heute wichtiger denn je und eine wesentliche Aufgabe der Jugendhilfe.

Beim Chatten* unterhalten sich die anwesenden Nutzer/innen gleichzeitig und in Realzeit. Im Internet sind viele sogenannte Chatrooms* vorhanden. Die Palette erstreckt sich von rein wissenschaftlichen Chatrooms bis hin zu Erotikchats. Sie werden präsentiert u. a. von Rundfunk-/Fernsehsendern, Zeitschriftenverlagen, Organisationen und privaten Anbietern. Meist bieten diese Chatrooms eine Vielzahl unterschiedlicher Channels* an, beispielsweise vom Teenychannel bis hin zum Erotikchannel.

„Soziale Netzwerke“ werden insbesondere dazu genutzt, virtuell Freunde oder Gleichgesinnte zu treffen und den Kontakt mit ihnen zu halten. „Soziale Netzwerke“ funktionieren vor allem über die Selbstdarstellung ihrer Nutzer. Auf einer Plattform im Internet erstellen diese ein eigenes Profil mit möglichst vielen persönlichen Angaben wie Hobbys, Interessen, derzeitiger Lebens-, Familien- und Partnerschaftssituation etc. Sehr beliebt ist auch das Einstellen von Fotos, Musik und Video-Dateien. Die Vernetzung der Mitglieder erfolgt über Freundeslisten; der Austausch untereinander findet mittels integrierter Chats, Pinnwänden auf den Profelseiten oder persönlicher Nachrichten statt.

Der Reiz des Chattens

Ziel des Chattens ist es, sich kennen zu lernen. Trotz eines regen Informationsaustausches ist es aber mehr als nur belangloses Plaudern. Kinder und Jugendliche mit gleichen Interessen können sich im Chat* immer wieder treffen, es entsteht eine Community*. In der Regel muss sich der User* nur mit einem Nick* anmelden und kann dann unmittelbar chatten. Meist ist das Chatten für Kinder und Jugendliche kostenlos, allerdings profitieren die Anbieter durch Werbebanner und kostenpflichtige Zusatzfunktionen. Nichtkommerzielle Kinder-Chat-Anbieter stellen einen sicheren Raum bereit. Die freie Kommunikation – auch das Flirten – und die zunächst vorhandene Anonymität faszinieren Kinder und Jugendliche.

* Erläuterungen zu Fachausdrücken siehe „Chatsprache“

Der Reiz „Sozialer Netzwerke“

Soziale Netzwerke sprechen viele Grundbedürfnisse von Jugendlichen an. Der Aufbau eines Freundeskreises, Selbstdarstellung und die eigene Wirkung auf andere, Kommunikation, sowie der Austausch mit Gleichaltrigen über jugendrelevante Themen sind wichtige Entwicklungsaufgaben von Jugendlichen und können teilweise in den sozialen Netzwerken erfüllt werden.

Gefahren des Chattens

Chatten beinhaltet neben den positiven Wirkungen auch Gefahren und es können problematische Kontakte entstehen, die jedoch nicht grundsätzlich immer und in jedem Chatroom erwartet werden müssen.

Beschimpfungen und Beleidigungen

- » sexistische (frauenfeindliche) Beiträge und Nicks
- » rassistische Äußerungen, auch bei den Namen
- » sprachliche Attacken, oft auf unterstem Niveau
- » Anonymität der User ermöglicht falsche Identitäten (Fakes*)

Sexuelle Belästigungen

- » ständige Anfragen einer Vielzahl von Usern nach „ts“ * und „cs“ *, betroffen sind v.a. Mädchen
- » Angebote, über Computerkameras sexuelle Handlungen zu verfolgen bzw. an sich selbst durchzuführen
- » Werbung für andere Internetseiten (u.a. auch pornographisch)
- » pädophile Chatter (mit sexuellen Neigungen zu Kindern), die sich im Hintergrund aufhalten und meist nur gezielt aktiv werden
- » Konfrontation mit virtueller, realitätsfremder und nicht altersangemessener Sexualität
- » Treffvereinbarungen mit unbekanntem Personen

Weitere Gefahrenpunkte

- » Weitergabe von privaten Daten im offenen Chat oder im Seeparee* an Fremde
- » Zusendung von Viren, Spams* und Pornomaterial
- » vereinfachte Sprache, Sprachverstümmelung
- » Nutzung auch während der Schulzeit/Arbeit
- » keine professionelle Überwachung der Channels
- » Suchtpotenzial und Suchtcharakter
- » Austausch von Pics* mit evtl. unkontrollierter Weitergabe an Dritte
- » Fakes (Jungen „spielen“ Mädchen)
- » seltene Kontrolle durch die Eltern, meist aus Unwissenheit über die Vorgänge in den Chatrooms

Gefahren „Sozialer Netzwerke“

Im Vergleich zu Chats bieten „Soziale Netzwerke“ eine gewisse soziale Kontrolle, da sich die Kommunikationspartner selbst mit einem Profil darstellen und der „virtuelle Freudeskreis“ häufig über bereits bestehende reale Freundschaften und Bekannte aufgebaut wird. Um mit anderen in Kontakt treten zu können, ist es außerdem notwendig, sich möglichst interessant darzustellen.

Dies kann neben den oben genannten Punkten folgende Probleme mit sich bringen:

Veröffentlichung von persönlichen Informationen

- » Jede/r kann persönliche Informationen lesen, wenn die Sicherheitseinstellungen unzureichend genutzt werden
- » Leichtfertige Weitergabe von (zu) persönlichen Daten

Fake- Profile

- » Manche geben sich für eine andere Person aus – auch Erwachsene können somit in Schüler-Communities angemeldet sein

Persönlichkeitsrechtsverletzungen

- » Die eigenen hochgeladenen Bilder können von anderen kopiert und weiterverbreitet werden
- » Es befinden sich Bekannte und Verwandte auf hochgeladenen Fotos, ohne deren Zustimmung
- » Cybermobbing – Verleumdungen und Beleidigungen über Diskussionsgruppen, Bilder und Videos

Urheberrechtsverletzungen

- » Veröffentlichung und Weitergabe von urheberrechtlich geschützten Daten (Musik, Fotos, Videos)

Sicherheitstipps für Kinder

Chats

- » Chatte anfangs nicht alleine, ziehe eine Vertrauensperson hinzu, bis du den Chat kennst!
- » Verwende einen lustigen Nick, der nichts von dir verrät (keinen Wohnort usw.)!
- » Sei immer misstrauisch, dein Chat-Partner ist nicht immer der, für den er sich ausgibt!



- » Gehe in keine Erwachsenenchats!
- » Verrate nie deinen Nachnamen!
- » Gib deine Adresse/Telefonnummer niemandem!
- » Versende keine Pics von dir per E-Mail und gib auch deine E-Mail-Adresse nicht weiter!
- » Vereinbare keine Treffen!
- » Gib keine Informationen über andere Personen weiter (Freunde, Eltern, andere Chatter)!
- » Verlasse den Chatroom, wenn es dir unangenehm wird oder du angepöbelt wirst!
- » Informiere Erwachsene, wenn du bedrängt wirst!

Soziale Netzwerke sind nicht für Kinder geeignet!



Sicherheitstipps für Jugendliche

Chats

- » Mache einen Chat-Check (Überprüfe den Chat! Wirst du beleidigt, angemacht? Gibt es Operators*, einen Ignore-Button* für nervige Chatter?)!
- » Verrate im Nick nicht dein Alter!
- » Behalte immer ein gesundes Misstrauen aufrecht!
- » Gebe keine persönlichen Daten von dir weiter!
- » Vermeide Geldgespräche und verrate keine Bankverbindungen!
- » Flüstere* nicht mit Fremden, ignoriere sie anfangs!
- » Gehe nicht auf Fragen zur Bekleidung ein („Was hast du gerade an?“)!
- » Gehe nicht auf Angebote wie „cs“ oder „ts“ ein!
- » Treffe gleichaltrige Chatpartner nur in Begleitung einer Freundin/eines Freundes! Triff nie Ältere!
- » Gehe nicht in Erotik- oder Sexchats und klicke nicht auf die Werbebanner!
- » Wenn du bedrängt wirst, schalte den Operator ein oder informiere eine Vertrauensperson!
- » Beende den Dialog, wenn er dir zu intim wird!

„Soziale Netzwerke“

- » Stelle deine Privatsphäre auf sicher (private Daten für Fremde verbergen)!
- » Stimme nur Freundschaften von Leuten zu, die du kennst und denen du vertraust!
- » Behalte immer ein gesundes Misstrauen aufrecht! (Fakes!)
- » Gib keine persönlichen Daten von dir und anderen weiter! (Telefonnummer, ICQ Nummer, Bankverbindung, keine zu persönlichen Daten!)
„Auf der Straße“ erzählst du auch nicht jedem Fremden alles über dich, oder lädst ihn gleich auf deine Party ein.
- » Überlege dir gut, wie du dich auf Fotos präsentieren möchtest und bedenke, dass dich viele so sehen können. Auch Fotos von Verwandten oder Freunden darfst du nicht ohne deren Zustimmung hochladen.
- » Überlege, welchen Gruppen du betrittst! Bei Mobbing oder strafrelevanten Inhalten kannst du z.B. Schwierigkeiten mit der Schulleitung bekommen, oder sogar angezeigt werden!
- » Überlege gut, welche Daten du der Welt auf ewig präsentieren möchtest!
Das Netz vergisst nichts! Einmal hochgeladen sind persönliche Daten nicht mehr privat. Sie verbreiten sich, gelangen in Suchmaschinen und Online-Archive und werden von anderen Nutzern kopiert und weitergereicht. Rückgängigmachen und Löschen ist dann meist unmöglich!
- » Wenn du massiv beleidigt wirst, oder Fotos gegen deinen Willen veröffentlicht werden, wende dich über den „Melde Button“* an den Anbieter. Wenn dir Gewalt angedroht oder dir nachgestellt wird, wende dich an Erwachsene (Eltern) oder schalte die Polizei ein.

Tipps für Eltern und Pädagoginnen und Pädagogen

Chats

» Begleiten Sie Ihre Kinder!

Begleiten Sie Ihre Kinder beim Chatten und zeigen Sie Interesse am Chatalltag der Kinder. So können Sie Ihr Kind vor Gefahren besser schützen. Kontrollieren Sie nicht ständig und verbieten Sie das Chatten nicht gänzlich. Gesetze ergänzen nur die Verantwortung der Eltern!

» Machen Sie einen Sicherheitscheck!

Überprüfen Sie möglichst selbst die Chatrooms. Um welche Themen geht es im Chat? Beobachten Sie, wie die Moderatoren* reagieren. Gibt es Hilfsmöglichkeiten für Notfälle? Können unliebsame User ignoriert werden? Gibt es sonstige Sicherheitseinstellungen?

» Legen Sie Chaträume fest!

Suchen Sie gemeinsam mit Ihren Kindern die Chaträume aus. Wählen Sie Chats mit hohen Sicherheitsstandards (Alarm-Button*, Operator etc.) und für Kinder unter 12 Jahren nur reine Kinderchats. Aufgrund der rasanten Entwicklungen können wir keine dauerhaften Chatroom-Empfehlungen geben!

Derzeit gibt es z.B. für Kinder riskante Chatseiten, die zufällige Gesprächspartner zuweisen.

» Vermitteln Sie die Sicherheitsregeln!

Bereiten Sie Ihr Kind gut auf die Chatrealitäten vor. Besprechen Sie die Sicherheitsregeln und verdeutlichen Sie, dass im Chat nicht immer wahrheitsgemäße Angaben gemacht werden.

» Vereinbaren Sie Zeitbeschränkungen!

Auch Chatten ist Medienkonsum und ersetzt reale Freundschaften nur teilweise. Achten Sie auf andere Freizeitaktivitäten Ihres Kindes, damit es sich nicht in diesen virtuellen Räumen verliert!

» Probleme ansprechen!

Insbesondere Anfeindungen und Zusendung von pornographischem Material können Irritationen und Verängstigungen bei Kindern hervorrufen. Nehmen Sie die Erlebnisse

Ihres Kindes ernst und besprechen Sie gemeinsam Lösungswege, ohne dem Kind die Schuld zuzuweisen.

» **Schalten Sie eine Beschwerdestelle ein!**

Haben Sie keine Scheu, Auffälligkeiten und Verstöße einer Beschwerdestelle (mit Beweismaterial, am besten einem Screenshot*) zu melden.

„Soziale Netzwerke“

Für „Soziale Netzwerke“ gilt außerdem:

» **Welcher Anbieter ist für Jugendliche geeignet?**

Prüfen Sie sorgfältig, welche Angaben der Community-Anbieter zum Jugend- und Datenschutz macht (z.B. Nutzung für Werbezwecke). Seriöse Anbieter bieten Informationsseiten für Eltern und beschäftigen Jugendschutzbeauftragte, die sich um Verstöße kümmern. Für Kinder sind Communities nicht geeignet!

» **Was müssen Eltern zum Schutz der Privatsphäre beachten?**

Grundsätzlich gilt: Je sparsamer persönliche Daten und Fotos veröffentlicht werden, desto sicherer. Einmal hochgeladen sind die Daten nicht mehr privat. Sie verbreiten sich, gelangen in Suchmaschinen und Online-Archive und werden von anderen Nutzern kopiert und weitergereicht. Rückgängigmachen und Löschen ist dann meist unmöglich!

Stellen Sie deshalb mit Ihrem Kind die Sicherheitseinstellungen auf Nummer sicher. Besprechen Sie gemeinsam welche Daten preisgegeben werden dürfen und lassen Sie sich das Profil zeigen.

» **Welche Kosten können entstehen?**

Soziale Netzwerke finanzieren sich in der Regel über Werbung. Daher sind sie meist kostenlos. Manche Benutzerfunktionen können an ein Premium-Benutzerkonto gebunden und somit kostenpflichtig sein. Inzwischen gibt es auch kostenpflichtige Communities.

» **Wer kontrolliert auf jugendgefährdende Inhalte?**

Eine vollständige Überwachung wird durch die Betreiber bisher nicht gewährleistet. Meist findet zusätzlich eine inhaltliche Kontrolle durch die Community-Mitglieder untereinander statt.

Achten Sie deshalb unbedingt auf Funktionen mit denen – einfach und anonym – anstößige Inhalte gemeldet werden können. Der Anbieter ist verpflichtet rechtswidrige Inhalte zu entfernen.

» **Was können Eltern von Cyber-Mobbing Opfern tun?**

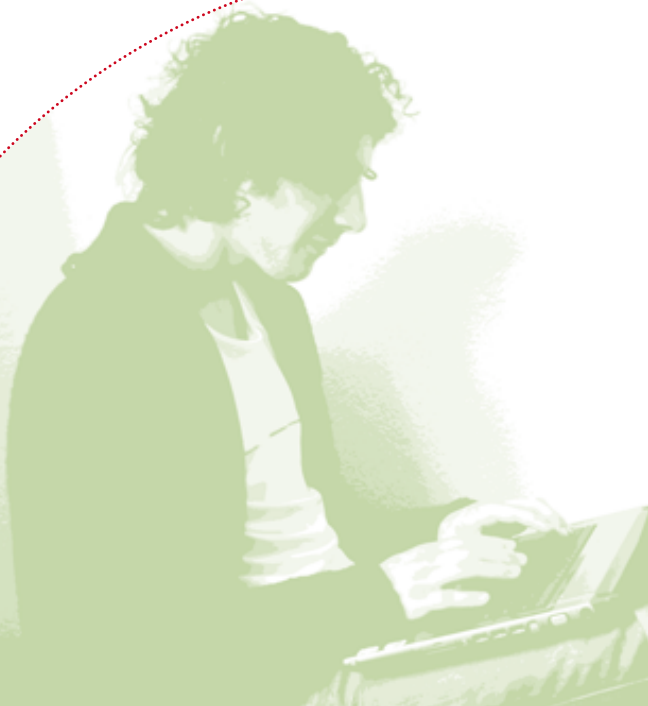
Beleidigungen, Bloßstellen und Nachstellungen sind in „Sozialen Netzwerken“ ein ernst zu nehmendes Problem. Häufig findet dies anonym und rund um die Uhr statt.

In solchen Fällen sollten Sie sich grundsätzlich sofort an den Anbieter wenden und ihn zum Einschreiten auffordern. Sammeln Sie Beweise (Datum, Uhrzeit, Sachverhalt, „Screenshot“). Sollte Ihrem Kind reale Gewalt angedroht worden sein oder gar ein Übergriff stattgefunden haben, empfiehlt es sich unbedingt, umgehend die Polizei einzuschalten und Anzeige zu erstatten!

Weitere Informationen auf www.mobbing.seitenstark.de

» **Was tun, wenn peinliche Fotos Ihres Kindes ohne Erlaubnis online gestellt wurden?**

Jeder besitzt das „Recht am eigenen Bild“, d.h. er kann bestimmen, ob und in welcher Form ein Foto oder Video von ihm veröffentlicht wird.



Bei Missachtung fordern Sie denjenigen, der es eingestellt hat, dazu auf, das betreffende Bild zu entfernen. Weigert sich dieser, kontaktieren Sie den Seitenanbieter und fordern entsprechende Maßnahmen. Sollte auch das nichts nützen, steht immer der Rechtsweg zur Verfügung.

» **Was ist bei Treffen mit Internetbekanntschaften zu beachten?**

Diese Treffen sind grundsätzlich riskant, da die Angaben des virtuellen Gegenübers nicht der Wahrheit entsprechen müssen. Lassen Sie Jugendliche niemals alleine - ohne (erwachsene) Begleitung - zu einem Treffen mit einer Internetbekanntschaft gehen! Vermitteln Sie Ihrem Kind, dass die Angaben in den Profilen fremder User nicht zwangsläufig stimmen müssen und bleiben Sie mit Ihrem Kind im Gespräch über seine Kontakte im Internet.

» **Können Erziehungsberechtigte das Tun Ihres Kindes überprüfen?**

Sofern Sie nicht über ein eigenes Benutzerkonto im betroffenen Netzwerk verfügen, ist eine Kontrolle nicht möglich. Findet die Nutzung ohne die Einwilligung der Erziehungsverantwortlichen statt, können Sie jedoch grundsätzlich von Ihrem Elternrecht Gebrauch machen und das Benutzerkonto sperren lassen.

Sie sollten jedoch zunächst versuchen, mit Ihrem Kind ins Gespräch zu kommen und sich sein Netzwerk-Profil bei einer gemeinsamen Surftour zeigen und erklären lassen.

Eine detaillierte Risiko-Bewertung der aktuellen „Sozialen Netzwerke“ bietet der „Chat Atlas“ unter:
www.chatten-ohne-risiko.net.



Chatsprache

AGB	Allgemeine Geschäftsbedingungen, Rechtsverhältnis User/Anbieter
Alarm-Button	virtueller Knopf zum Rufen eines Moderators in Notsituationen
Channel	virtueller Raum innerhalb eines Chats
Chat/Chatroom	Website, Programm für zeitgleiche Kommunikation von Usern im Internet
Chatten	Unterhaltung, Gespräch im Chat
Community	virtuelle Gemeinschaft von Usern
cs	Cybersex, Austausch erotischer Fantasien im Chat
Dialer	ungewolltes, jedoch kostenpflichtiges Einwählprogramm im Hintergrund
Fake	User mit falschen Angaben
Flüstern	Unterhaltung im Chat gezielt mit nur einer Person
Ignore-Button	Ignorieren eines Users/Sachverhaltes per Mausklick
Melde-Button	Melden eines anderen Users/Sachverhaltes per Mausklick
Moderator/Operator	User mit Sonderrechten und -aufgaben (z. B. Fehlverhalten sanktionieren)
Nick	Spaßname im Netz
Pic	digitales Bild
Screenshot	Abbild des aktuellen Bildschirmfensters
Sep	Seppuree, alleinige Unterhaltung einzelner User in separatem „Raum“
Smileys	Zeichen für Gemütsstimmungen 😊
Spam	unerwünschte Werbepost
ts	Telefonsex
User	Benutzer, Nutzer



Information und Beratung





























- >> **Stadt Nürnberg**
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien – Jugendamt
Kinder- und Jugendschutz
Tel. 0911/231-14135, 231-85 85
Infos: www.jugendmedienschutz.nuernberg.de
jugendschutz@stadt.nuernberg.de
Allgemeiner Sozialdienst
Beratung in erzieherischen Fragen allgemein
Zentrale Auskunft: Tel. 0911/231-26 86
j-asd-zentrale@stadt.nuernberg.de
- >> **Polizei Nürnberg**
Polizeiberatung Zeughaus
Tel. 0911/21 12 55 20 und 21 12 55 10
- >> **Parabol Medienzentrum**
www.parabol.de (Schwerpunkt Medienpädagogik)
medienzentrum@parabol.de
- >> **www.chatten-ohne-risiko.de**
Informationen zum Thema, Chat Atlas mit Bewertungen von „Sozialen Netzwerken“, Broschüre „Chatten ohne Risiko“
- >> **klicksafe**
Informationen und Materialien zum Thema, Broschüre „Sicher in Social Communities“ | www.klicksafe.de
- >> **telefonische Beratung: Nummer gegen Kummer e.V.**
Kinder- und Jugendtel. 0800-111 0 333
Elterntelefon: 0800-111 0 555
- >> **Bayerisches Landesjugendamt**
www.blja.bayern.de (nur Informationen) | poststelle@blja.de
- >> **Aktion Jugendschutz Bayern (aj)**
www.bayern.jugendschutz.de | info@aj-bayern.de
- >> **Bayerische Landeszentrale für neue Medien**
www.blm.de | blm@blm.de






Meldestellen bei Verstößen

- >> **jugendschutz.net**
Stelle für Jugendschutz in Telemedien
Beschwerdeformular: www.jugendschutz.net
hotline@jugendschutz.net
- >> **Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia (FSM)**
www.internet-beschwerdestelle.de | hotline@fsm.de
- >> **Kriminalpolizei Nürnberg**
K 13 – Sexualdelikte
Tel. 0911/21 12 50 70 und 21 12 50 71
pp-mfr.nuernberg.kfd1.k13@polizei.bayern.de
- >> **Stadt Nürnberg, Kinder- und Jugendschutz**
siehe oben

Orientierungstabelle Chats und „Soziale Schüler-Netzwerke“

Jahre	alleine	Aufsicht	Sicherheitstipps	Selbstverantwortung	Erotik-channels
unter 10		entfällt			
10 - 11					
12 - 13					
14 - 15					
16 - 18					
ab 18					erlaubt

		
nein	bedingt (Empfehlung)	ja (Empfehlung)



Eine Initiative des Jugendamtes
im Bündnis für Familie

Herausgeber: Stadt Nürnberg,
Amt für Kinder, Jugendliche
und Familien - Jugendamt
Dietzstr. 4, 90443 Nürnberg

www.jugendamt.nuernberg.de

© 01/2011

Text: Michael Posset, Helmut Popp
www.jugendmedienschutz.nuernberg.de

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr!

Teile des Faltblattes sind der Broschüre „Chatten ohne
Risiko? „Zwischen fettem Grinsen und Cybersex“,
jugendschutz.net 2005, (Download, Bestelladresse unter
www.jugendschutz.net) und von [klicksafe](http://klicksafe.de) - www.klicksafe.de
entnommen.

Grafik: Maja Fischer, www.majagrafik.de